



mooh

macht mehr aus
meiner Milch

mooh kompakt

Der Überblick für Milchproduzentinnen
und Milchproduzenten



Inhalt

mooh macht mehr aus meiner Milch	4
Wie setzt sich der Milchpreis zusammen?	6
Milchgeldauszahlung	10
Mehrwertprojekte	10
QK-Proben (Qualitätskontrolle)	11
Milchabholung	13
Merkblätter	14
Beratung	15
Kontakt	15



mooh macht mehr aus meiner Milch

Die mooh Genossenschaft vereint rund 3600 Milchproduzentinnen und Produzenten aus der ganzen Schweiz und setzt sich für eine nachhaltige Vermarktung von Schweizer Milch ein. Als unabhängige, nicht gewinnorientierte Organisation bündeln wir die Interessen der Produzentinnen und Produzenten. Wir stehen für Wertschätzung und Innovation – mit dem Ziel, gemeinsam mehr aus unserer Milch zu machen. Damit sichern wir den Absatz der Milch und die Rohstoffversorgung für Schweizer Molkereien und Käsereien. Die grosse Kundenpalette sowie eigene Vertriebs- und Exportkanäle ermöglichen mooh eine starke Marktkraft. So verhandeln wir den bestmöglichen Milchpreis für unsere Mitglieder.

Die Mitsprache unserer Mitglieder ist uns wichtig: Über Generalversammlung, Verwaltungsrat, Fachbeirat und Regionalveranstaltungen können Mitglieder die Ausrichtung der Genossenschaft mitgestalten. Transparente Statuten und die Einbindung in Entscheidungsprozesse sichern die Interessen der Produzentinnen und Produzenten.

Welche Milch vermarkten wir?

Die mooh Genossenschaft kauft und verkauft vier Hauptmilchsorten mit jeweils separatem Basispreis: ÖLN Silomilch, ÖLN silofreie Milch, Bio-Silomilch und Bio silofreie Milch. Insgesamt gibt es im Verkauf über 20 Milchsorten wie Berg- und Regiomilchen, Wiesenmilch und andere. Wenn im Verkauf ein Mehrerlös für spezielle Milchsorten gelöst wird, wird dieser direkt an die Mitglieder weitergegeben.

Für mooh spielt es keine Rolle, welches Melksystem im Einsatz ist oder auch was für ein Stall auf dem Betrieb steht. Zentral ist, dass die Milchqualität einwandfrei ist. Die Mindestanforderung sind der ökologische Leistungsnachweis (ÖLN), Suisse Garantie (SG) und swissmilk green (grüner Teppich).

Mehr Details gibt es in den Statuten, den Einkaufskonditionen sowie den Ergänzungen zu den Einkaufskonditionen.

Das zeichnet mooh aus:

- ✓ Unabhängig
- ✓ Nicht gewinnorientiert
- ✓ Flexibel & innovativ
- ✓ Verlässlich & transparent
- ✓ Mehrwertprojekte
- ✓ Verwaltungsrat aus aktiven Milchproduzenten
- ✓ Breit aufgestellt mit über 60 Kunden
- ✓ Milch wird in wertschöpfungsstarke Kanäle geleitet
- ✓ Mehrwert über Vermarktungsalternativen

Wie setzt sich der Milchpreis zusammen?

Der Basispreis wird wie folgt festgelegt:

- **Verkaufserlös:** Auf Basis von Verträgen mit rund 60 Kunden wird auf der Geschäftsstelle der geschätzte Brutto-Erlös pro Kilogramm Milch für jede Milchsorte berechnet. Diese Verträge regeln, wie viel Milch zu welchen Konditionen je Monat verkauft wird und werden normalerweise pro Quartal festgelegt.
- **Kostenabzüge:** Vom Brutto-Erlös werden Kosten wie Transportkosten und sonstige betriebliche Ausgaben abgezogen, um den tatsächlich möglichen Auszahlungspreis zu ermitteln.
- **Preisfestlegung:** Der ermittelte Preis wird dem Verwaltungsrat vorgeschlagen, der ihn schliesslich festlegt. Der Verwaltungsrat besteht überwiegend aus aktiven Milchproduzenten und entscheidet monatlich über die Basispreise je Milchsorte.

Verschiedene Faktoren beeinflussen den Basispreis:

- **Unterschiedliche Preismodelle:** Die Kunden haben unterschiedliche Preismodelle. Diese sind in erster Linie vom Produkt abhängig, das aus der Milch hergestellt wird und in welchem Kanal dieses seinen Absatz findet. Die Segmentierung regelt die Richtpreise je Absatzkanal. Im Export sind die Richtpreise volatiler, weil sie aufgrund von internationalen Notierungen berechnet und monatlich festgelegt werden. Im Gegensatz dazu ist der A-Richtpreis stabiler und wird quartalsweise festgelegt. Schliesslich sind neben dem Absatzkanal auch weitere Faktoren wichtig für die Milchpreisbildung, beispielsweise werden die Inhaltsstoffe der Milch mittels Gehaltsbezahlung je nach Kunde unterschiedlich honoriert.
- **Segmentierung:** Der mooh Basispreis ist ein Mischpreis aus A- und B-Preis. Im Sommer mit tieferen Milchmengen fliesst verhältnismässig mehr Milch in den A-Bereich mit dem höheren Preis. Mit steigenden Einlieferungen, wie über die Frühlingsmonate, aber gleichbleibendem Absatz im A-Bereich sinkt damit der Anteil der Milchmenge, welche in diesen A-Bereich fliesst. Das heisst, dass der Einfluss des B-Preises mit höheren Milchmengen stärker wird. Da der stabile A-Anteil den tieferen B-Preis und die steigenden Mengen im B-Segment nicht kompensieren kann, sinkt der mooh-Basispreis über die Frühlingsmonate. Mit dem höheren A-Anteil im Sommer steigt er wieder an.

Insgesamt spiegelt der Basispreis den Brutto-Verkaufserlös abzüglich der Kosten wider.

Ist der effektive Erlös in einem Monat höher als der beantragte Milchpreis, wird der Mehrerlös in einem folgenden Monat ausbezahlt oder dann im Folgejahr in Form von einer Milchgeldnachzahlung.

Fett- und Eiweissgehalt

Die Milchpreise werden bei einem Gehalt von 4% Fett und 3.3% Eiweiss abgemacht. Ist der effektive Gehalt der Milch höher oder tiefer, gibt es entsprechend Zuschläge oder Abzüge. Bei mooh gilt das Zuschlags- und Abzugssystem in der Tabelle unten. Dieses wird periodisch vom VR überprüft und wenn seitens Markt nötig, angepasst. Auch hier gilt, es kann nur so viel ausbezahlt werden, wie im Verkauf gelöst wird. Dasselbe gilt für die Abzüge.

Fett		Eiweiss	
Gehalt in % *	Ab- / Zuschlag	Gehalt in % *	Ab- / Zuschlag
jede nächste 0.01%	-0.06 Rp./kg	jede nächste 0.01%	-0.07 Rp./kg
3.98	-0.12 Rp./kg	3.28	-0.14 Rp./kg
3.99	-0.06 Rp./kg	3.29	-0.07 Rp./kg
4.00	Neutral	3.30	Neutral
4.01	0.06 Rp./kg	3.31	0.07 Rp./kg
4.02	0.12 Rp./kg	3.32	0.14 Rp./kg
jede nächste 0.01%	0.06 Rp./kg	jede nächste 0.01%	0.07 Rp./kg

*Berücksichtigt wird der Mittelwert der monatlichen Resultate

Qualitätszuschlag und Abzüge beim Milchpreis

Die Qualitätsabzüge und der Qualitätszuschlag werden auf der betroffenen Monatsmilch-Menge verrechnet. Die Qualitätsabzüge werden zur Finanzierung der Qualitätszuschläge und der Milchprüfung, sowie zu Gunsten qualitätsfördernder Massnahmen verwendet. Die einzuhaltenden Grenzwerte sowie die Höhe für Abzüge und Zuschläge werden durch den Verwaltungsrat festgelegt. Allfällige Änderungen werden den mooh Mitgliedern kommuniziert.

Für Qualitätszuschlag und Qualitätsabzüge werden folgende Kriterien berücksichtigt:

- Keimzahl
- Somatische Zellen
- Hemmstoffe
- Gefrierpunkt

Ein **Qualitätszuschlag** wird dann ausbezahlt, wenn die Anforderungen in allen vier Kriterien bei jeder Probe erreicht werden und kumulativ erfüllt sind:

- Keimzahl: weniger oder gleich 10 000 Keime pro ml
- Somatische Zellen: weniger oder gleich 100 000 Zellen pro ml
- Hemmstoffe: nicht nachweisbar
- Gefrierpunkt: tiefer oder gleich -0.515°C

Beim **Qualitätsabzug** wird der arithmetische Mittelwert berechnet, wenn es zwei oder mehr Ergebnisse pro Monat gibt. Liegt nur ein Analyseergebnis vor, zählt dieses. Es gelten jedoch abweichende Grenzwerte. Ein **Qualitätsabzug** erfolgt beim Überschreiten folgender Grenzwerte:

Bei zwei QK-Proben zählt der arithmetische Mittelwert,

dieser darf folgende Grenzwerte nicht überschreiten:

- | | | |
|----------------------|------------------------------------|--------------------|
| ▪ Keimzahl: | > 60 000 Keime | → 1 Beanstandung |
| | > 160 000 Keime | → 2 Beanstandungen |
| ▪ Somatische Zellen: | > 300 000 Zellen | → 1 Beanstandung |
| ▪ Hemmstoff: | nachweisbar | → 1 Beanstandung |
| ▪ Gefrierpunkt: | höher als -0.512°C | → 1 Beanstandung |

Bei einer QK-Probe zählen folgende Grenzwerte:

- | | | |
|----------------------|------------------------------------|--------------------|
| ▪ Keimzahl: | > 80 000 Keime | → 1 Beanstandung |
| | > 300 000 Keime | → 2 Beanstandungen |
| ▪ Somatische Zellen: | > 350 000 Zellen | → 1 Beanstandung |
| ▪ Hemmstoff: | nachweisbar | → 1 Beanstandung |
| ▪ Gefrierpunkt: | höher als -0.512°C | → 1 Beanstandung |



Planungsmodell

Im Planungsmodell teilen die Mitglieder mooh ihre monatliche Milchmenge im Voraus mit. Dafür profitieren sie von einem Planungsbonus pro Kilogramm Milch. Die Planungsmenge pro Monat wird im November für das ganze folgende Jahr angegeben und ist für jeden Monat gleich hoch. Für zu viel gelieferte Milch in den Monaten Dezember bis Mai, sowie für zu wenig gelieferte Milch in den Monaten Juli bis Oktober, werden Über- bzw. Unterlieferungsabzüge vorgenommen. Der Planungsbonus wird unabhängig von Abweichungen auf die gesamte gelieferte Milchmenge ausbezahlt.

Der Planungsbonus beträgt 1.5 Rp./kg Milch. Die Abzüge betragen maximal -12 Rp./kg pro Kilogramm zu viel oder zu wenig gelieferte Milch. Der Abzug wird vom Verwaltungsrat jeweils im Vormonat basierend auf der Marktsituation festgelegt. Das Vorgehen ist hier dasselbe wie bei der Festlegung des Basispreises.

Planungsbonus
von 1.5 Rp/kg auf die
gesamte Milchmenge

Wieso unterstützt Du mooh, wenn Du beim Planungsmodell mitmachst?

mooh trifft mit ihren Kunden Vereinbarungen, wie viel Milch zu welchen Konditionen pro Monat geliefert wird. Zu viel oder zu wenig gelieferte Mengen bringen einen Abzug mit sich. Das heisst, dass mooh für diese Vereinbarung möglichst genau wissen muss, wie viel Milch ihre Mitglieder liefern werden. Eine Teilnahme von möglichst vielen Produzentinnen und Produzenten am Planungsmodell hilft mooh bei dieser Einschätzung.

Milchgeldauszahlung

Das Milchgeld wird spätestens bis zum 20. des Folgemonats ausbezahlt. Die entsprechende Abrechnung wird wenn gewünscht per Post zugestellt wie auch im Intranet bereitgestellt. In der Abrechnung sind der Milchpreis und dessen Zusammensetzung detailliert aufgeführt, ebenso eventuelle Gehaltsboni und Abzüge.

Mehrwertprojekte

Im Bereich Mehrwertprojekte sucht mooh nach Möglichkeiten, neben dem Milchpreis Mehrwerte für ihre Mitglieder zu schaffen. Daraus entstanden ist zum Beispiel das mooh Klimaprogramm.

Zertifiziertes Klimaprojekt

Die mooh Genossenschaft hat 2022 ein VCS-zertifiziertes Klimaprogramm lanciert, das die Methanemissionen in der Milchproduktion reduziert und daraus Emissionszertifikate generiert. Diese Zertifikate werden verkauft und schaffen einen finanziellen Mehrwert für die Produzenten. Grundlage des Projekts ist der Einsatz natürlicher Pflanzenextrakte, die den Methanausstoss der Kühe senken. Für jede eingesparte Tonne CO₂ erhalten die teilnehmenden Betriebe eine Vergütung. Das Programm ist einfach umsetzbar und verbindet Klimaschutz mit wirtschaftlichem Nutzen für die Mitglieder. Die Teilnahme ist für alle mooh Mitglieder möglich.



QK-Proben (Qualitätskontrolle)

Probenahme bei QK-Proben

Die Milchprüfung erfolgt regelmässig durch **eine amtliche Kontrolle**. Dabei werden in der Regel **2 Proben pro Monat** analysiert, um die Qualität hinsichtlich

- Keimzahl
- Somatische Zellen
- Hemmstoffe
- Gefrierpunkt

zu prüfen. Bei Bedarf kann die Milch zusätzlichen Kontrollen unterzogen werden. Der Prozess von der Probenahme bis zur Analyse der QK-Proben ist vom Bund geregelt und schweizweit standardisiert.

Ablauf

- **Probetag:** Wird durch Suisselab festgelegt.
- **Probenahme:** Die Probenahme erfolgt entweder manuell oder automatisch. Bei der manuellen Probenahme entnimmt eine geschulte Person eine repräsentative Milchprobe direkt aus dem Tank des Produzenten, nachdem die Milch gut gemischt wurde. Bei der automatischen Probenahme wird während des Abpumpens eine gleichmässige Probe durch zugelassene Milchsammelfahrzeuge entnommen. Die Probenahmegeräte auf den Milchsammelfahrzeugen werden jährlich gemäss Milchprüfungsverordnung kontrolliert.
- **Lagerung:** Die Proben müssen sofort bei 1-5°C gelagert werden, um die Milchqualität zu erhalten. Die Temperatur wird im Milchsammelfahrzeug überwacht und an Suisselab übermittelt.
- **Transport:** Proben werden in Kühlboxen aufbewahrt und über ein nationales Logistiknetzwerk täglich zur Suisselab AG in Zollikofen (BE) transportiert.
- **Analyse:** Bei Suisselab werden die Proben auf Fett-, Eiweissgehalt, Zellzahl, Hemmstoff, Gefrierpunkt und Keimzahl geprüft. Ergebnisse werden elektronisch an Produzenten und Erstmilchkäufer übermittelt und dienen der Qualitätsbewertung bei der Abrechnung.
- **Dokumentation:** Jeder Schritt wird dokumentiert, um die Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten und bei Problemen die Ursache zu ermitteln.

Warum gibt es manchmal nur eine Qualitätskontrolle (QK)-Probe?

Von den rund 5500 monatlichen QK-Proben bei mooh können einzelne Proben fehlerhaft sein oder nicht vollständig analysiert werden, etwa durch technische Störungen im Labor. Der häufigste Fehler ist Fehlercode 8, was bedeutet, dass die Anforderungen für die Freigabe der Probe nicht erfüllt sind, z.B. durch Abweichungen zwischen Vor- und Hauptprobe. Dies zeigt, dass sauber gearbeitet wird und nur korrekte Proben verwendet werden, dies auch zum Schutz für unsere Milchproduzentinnen und -produzenten.



Milchabholung

Die Milch wird alle zwei Tage ungefähr zur selben Zeit abgeholt. Bei mooh sind die Gebiete in Transportgebiete aufgeteilt, welche jeweils durch einen unserer Transportpartner bedient werden. Oft wird die Milch mit der gleichen Tour abgeholt. Da die Nachfrage aber auch anders sein kann, ändert sich das manchmal. Die Milchsammlung ist für mooh sehr wichtig aus Sicht der Qualität und der Zufriedenheit der Produzentinnen und Produzenten und der Kunden. mooh legt grossen Wert darauf, die Milch so effizient wie möglich vom Produzenten zum Milchverarbeiter zu transportieren. Die Logistikkosten sind der grösste Kostenfaktor der Genossenschaft. Damit haben sie auch einen direkten Einfluss auf den mooh Basispreis.

Ladehaltpauschale

Ein Teil der Sammlungskosten werden mittels Ladehaltpauschalen direkt und verursachergerecht an die Mitglieder weiterverrechnet. Die Ladehaltpauschalen werden je Transportgebiet mit unterschiedlichen Transporttarifen berechnet und sollen 58% der Sammlungskosten decken. Die restlichen 42% der Sammlungskosten werden durch die Genossenschaft getragen.

Anfahrt Transporteur

Folgende Punkte sind bei der Milchabholung zu beachten:

- breite und gut befahrbare Zufahrtswege
- ausreichend Platz zum Rangieren
- stabiler Untergrund
- sauberer und gut zugänglicher Ladebereich für hygienisches Milchabpumpen
- Sicherheitsvorkehrungen wie klare Markierungen sind zwingend nötig
- Winter: Zufahrtsstrasse muss schwarz geräumt sein

Merkblätter

Auf unserer Webseite stehen diverse Merkblätter und weitere nützliche Informationen rund um das Thema Milch zur Verfügung.

Folgende Themen sind speziell spannend:

- Merkblatt Zellzahlen
- Merkblatt zur Milchkühlung und Keimvermehrung
- Merkblatt zum Gefrierpunkt
- Merkblatt silofreie Milchproduktion
- Merkblatt Buttersäurebakterien
- Merkblatt freie Fettsäuren (FFA) in der Milch
- Merkblatt Milchzimmer

Jetzt herunterladen auf: mooh.swiss/downloads

Merkblätter ansehen



Beratung

Eine einwandfreie Milchqualität sowie eine optimale Beratung der Mitglieder sind für mooh zentral. Daher arbeitet mooh mit verschiedenen Beratungsstellen zusammen, die mooh und ihre Mitglieder unterstützen können. Dazu gehören die verschiedenen Melkberatungen wie auch Rindergesundheit Schweiz (RGS).

Du brauchst Unterstützung? Melde dich!

Mit Rindergesundheit Schweiz hat mooh eine Zusammenarbeitsvereinbarung. Damit profitieren mooh Mitglieder von einem reduzierten Kostenansatz. Sowohl bei der Melkberatung wie auch bei Rindergesundheit Schweiz beteiligt sich mooh an den Kosten der Erstberatung – die Mitglieder bezahlen lediglich 50 Franken. Melde dich bei Problemen bei mooh im Team Beschaffung unter 058 220 34 10 und alles andere organisieren wir.

Kontakt

Vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast, mooh näher kennenzulernen. Bei Fragen oder Unklarheiten melde dich jederzeit gerne – wir stehen dir zur Verfügung und unterstützen dich bestmöglich. Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Dein Team Beschaffung

einkauf@mooh.swiss / 058 220 34 10

Viele nützliche Dokumente findest du unter mooh.swiss/intranet

zum Intranet



Folge uns



Instagram



Facebook



Website



mooh Genossenschaft
Hohlstrasse 532
Postfach
8048 Zürich

+41 58 220 34 10
einkauf@mooh.swiss
www.mooh.swiss